



BIBLIÖTHEKEN
Erlesen und erleben

LESEGLÜCK



Nr. 1-2022

OPAC

Das Magazin für BIBLIÖTHEKEN

Im Fokus:
**(VOR-)LESEN ALS
WEGWEISER IN KRISEN**

Ins Licht gerückt:
**EDITH
KNEIFL**

Gampern:
**BIBLIOTHEK IM
4KANTER**



Unser neuer Katalog ist da!

FILMOLUX DOCUMENTS

Fordern Sie noch heute Ihr
kostenloses Exemplar an:

T +43 (0) 2252 27 81 81

E office@filmolux.at



NEU:

Jetzt mit Produktguide
für eine schnelle Navigation
und Verarbeitungshinweisen
direkt an den Produkten.

**JETZT
ERHÄLTlich**



Filmolux Austria GmbH
Josef-Höfle-Gasse 32-34
A-2500 Baden bei Wien

T +43 (0) 2252 27 81 81
E office@filmolux.at
www.filmolux.at

EDITORIAL



Liebe Bibliothekarinnen!
Liebe Bibliothekare!

Während der Pandemie hat sich gezeigt, dass besonders Kinder vielseitigen Belastungen und Verunsicherungen ausgesetzt waren. Das Österreichische Bibliothekswerk hat deshalb die „Leserezepte“ ins Leben gerufen. Darauf aufbauend hat die Bibliotheksfachstelle das Projekt „LESEGLÜCK – vorLESEN heilt!“ entwickelt, das das Ziel verfolgt, die stärkenden und heilenden Aspekte des Lesens mit der optimistischen Haltung des Glücks zu kombinieren.

Martin Schmid spricht in seinem Leitartikel von den vertrauensvollen Beziehungen, die uns die nötige Sicherheit geben, um Krisen zu bewältigen. Und er betont: Vorlesen ist Beziehung!

Nicht nur das (Vor-)Lesen ist hilfreich, sondern auch das, was Sie in den Bibliotheken anbieten: einen Raum für Begegnungen und Gespräche, wo man mit seinen Ängsten und Fragen aufgehoben ist. Die Schriftstellerin Edith Kneifl meint genau das, wenn sie in ihrem Porträt auf Seite 15 davon spricht, dass sie sich in Bibliotheken schon immer zu Hause gefühlt hat.

Das trifft auch perfekt auf die Bibliothek in Gampern zu: der Rückzugsort im 4kanter erfüllt alle Kriterien für einen Lieblingsplatz! Machen Sie sich auf Seite 10 selbst ein Bild davon.

Die erste Ausgabe dieses Jahres ist speziell dem LESEGLÜCK von Kindern gewidmet. Die nächste Ausgabe im Herbst wird den Fokus dann auf die Erwachsenen lenken. Seien Sie gespannt!

Ich wünsche Ihnen viel LESEGLÜCK, geglückte Inspiration und glückliche Momente bei der Lektüre.

Elke Groß-Miko
Redaktion OPAC



IM FOKUS

- 4 Martin Schmid: (Vor-)Lesen als Wegweiser in Krisen
- 7 Meinung von Katrin Feiner

IM GESPRÄCH

- 8 Karin Kallinger stellt sich vor
- 9 Dachmarke im Einsatz: BibliOötheken-Leitsysteme
- 10 Bibliothek Gampern: Rückzugsort im 4kanter
- 12 Rückblick: Highlights aus der oö. Bibliothekslandschaft
- 15 Ins Licht gerückt: Edith Kneifl

INSPIRATION

- 16 Schön & praktisch
- 17 Aktuelle Trends am Buchmarkt: Kinder- und Jugendbücher
- 18 Media2go Backstage: Sommerzeit ist Lesezeit Gewusst wie: Filmfreund
- 19 Persönlicher Buchtipps von Maria Fellingner-Hauer Kolumne von Lena Raubaum
- 20 Fünf geglückte Ideen
- 21 Medientipps zum Thema

INFORMATION

- 23 Bibliotheken im Zeitenwandel
- 24 Infos aus dem Landesverband
- 25 LESEGLÜCK
- 26 Infos aus dem Katholischen Bildungswerk Impressum
- 27 Das Wichtigste auf einen Blick
- 28 Tipps für Ihre Vorlesestunde von Christa Öhlinger

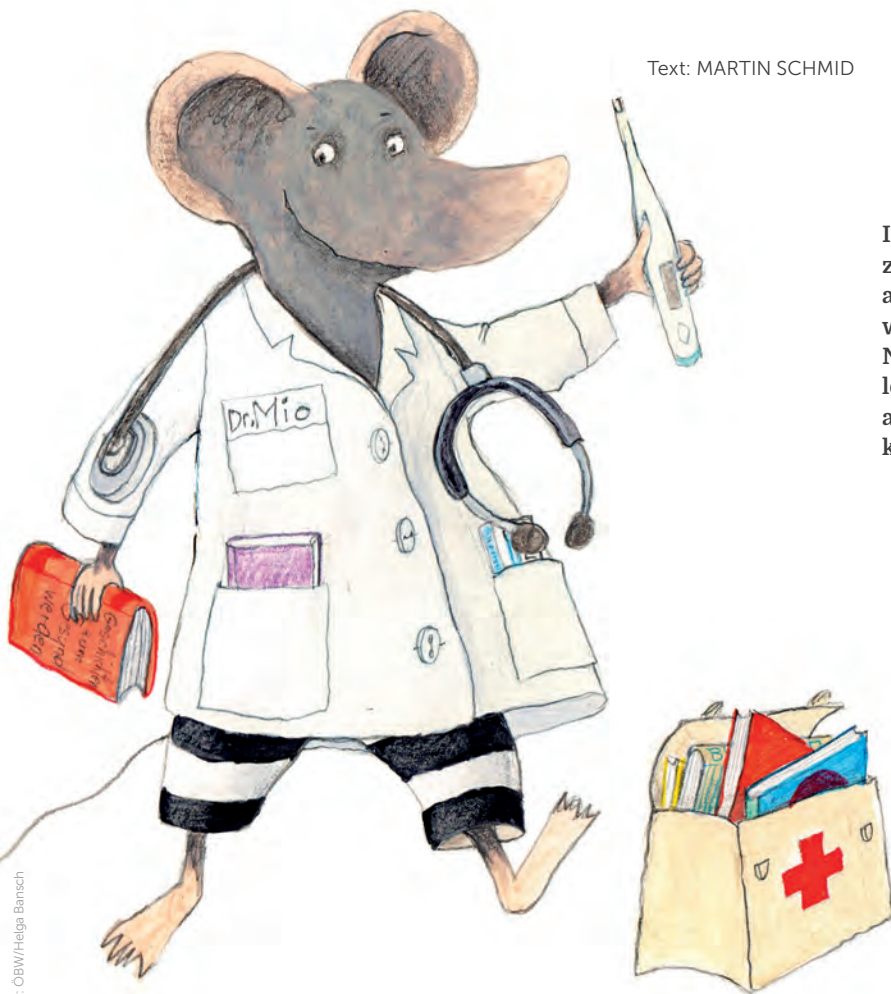
IM FOKUS

Ein relevantes Thema, das Bibliotheken bewegt.

(Vor-)Lesen als Wegweiser in Krisen

Krisenerprobt? Krisengeschüttelt?

Text: MARTIN SCHMID



Im Frühjahr 2022 blicken wir auf zwei Jahre zurück, die viele Menschen sofort (und zurecht) als Dauerkrise bezeichnen werden. Eine weltweite Pandemie, ein Krieg in Europa – die Nachrichten sind voll mit Meldungen davon, wir lesen jeden Tag mehrmals darüber. Krisen sind in aller Munde, die psychische Gesundheit leidet, es kracht an allen Ecken und Enden.





GESCHICHTEN ALS RESSOURCE

Nun stellt sich die Frage, warum in Zeiten von Krisen das Vorlesen von Geschichten eine Ressource oder ein Mittel zur Krisenbewältigung sein soll, wo uns Psycholog*innen seit Pandemiebeginn doch raten, weniger Nachrichten zu konsumieren, das Lesen der neusten Meldungen mal sein zu lassen. Einfach mal abzuschalten. Eine Krise erlebe ich dann, wenn ich mit belastenden Umständen oder Ereignissen konfrontiert werde, die ich im Moment nicht bewältigen kann. „Ich schaffe das nicht, das geht sich nicht aus.“ Solche Gedanken setzen sich im Kopf fest. Damit einher gehen Emotionen wie Angst, Zorn, Traurigkeit, Verzweiflung und vor allem das Gefühl von Ohnmacht und Hilflosigkeit.

SICH DER HERAUSFORDERUNG STELLEN

Und im Idealfall folgt dann die Krisenbewältigung: Ich stelle mich der Herausforderung, ich packe an, aber auch: Ich bitte um Hilfe, ich rede darüber, ich suche Kontakt. Die



Bewältigung von Krisen hat Menschen seit jeher kreativ und erfinderisch werden lassen und seit Jahrtausenden wurde zu diesem Zweck auch auf Geschichten zurückgegriffen: Die griechische Mythologie, die Bibel, unterschiedlichste Sagen und Erzählungen. Man findet in Geschichten Trost, eine Rückzugsmöglichkeit, Sicherheit und genauso Inspiration sowie Energie. Geschichten sind uns vertraut, werden individuell aufgenommen, sind immer greifbar und anders als Ratschläge treten sie einem nicht zu nahe. Auch die moderne Psychotherapie nutzt Geschichten, man denke hier z. B. an Jorge Bucays „Komm, ich erzähl Dir eine Geschichte“.

VORLESEN IST BEZIEHUNG

Eine Krise, also eine Konfrontation mit belastenden Ereignissen oder neuen Lebensumständen, lässt oft die gewohnten Bewältigungsstrategien versagen. Sie beeinträchtigt das Selbstwertgefühl, wird als massive Bedrohung wahrgenommen und hat eine Störung des psychosozialen Gleichgewichts zur Folge. Das zentrale, heilsame Element einer erfolgreichen Krisenbewältigung sind vertrauensvolle Bindungen, also gute Beziehungen, und Vorlesen ist Beziehung. Beziehung ist kein Ratschläge-Geben, kein Aufzwingen, sondern absichtsloses Zuhören, So-sein-Lassen, wie es gerade ist, ein

Aushalten. Gemeinsam mit den Eltern abends beisammensitzen und vorgelesen bekommen spendet im Idealfall Wärme und Sicherheit. Es entstehen Erinnerungen, die Kraftquellen sein können. Natürlich vermittelt das Vorlesen aber auch anhand der Geschichten selbst Ressourcen: Die kleine unscheinbare Maus, die allen Mut zusammennimmt, um vom Löwen das Brüllen zu lernen, vermittelt Kindern Selbstbewusstsein („Der Löwe in dir, Rachel Bright und Jim Field). Die Geschichte von Charlie, der traurig ist, weil etwas kaputt ging, vermittelt auf sehr einfühlsame Weise, wie wichtig Zuhören ist: Ein Bilderbuch, das im Grunde als Psychotherapielehrbuch gelten könnte und für Eltern genauso berührend ist wie für Kinder („Häschen tröstet“, Corie Doerrfeld). So schafft Vorlesen Sicherheit gegen Hilflosigkeit und Kontrollverlust, erklärt die Welt, hilft dabei, sich Bewältigungsmöglichkeiten anzueignen und ist manchmal einfach nur Ablenkung und Rückzug.

WORTE FÜR UNSAGBARES

Wenn ein*e nahe*r Angehörige*r verstirbt und Kinder trauern, können themenspezifische Bücher eine große Hilfe sein: In „Weil du mir so fehlst“ von Ayse Bosse und Andreas Klammt →





finden Kinder Hilfe im Trauerprozess. Schmerzhaftes Gefühl wird thematisiert und normalisiert: Ich darf mich schlecht fühlen! Bücher und

Geschichten unterstützen in diesem Zusammenhang außerdem dabei, Worte für bisher noch Unsagbares zu finden. Das Benennen eines Gefühlszustandes ist Teil seiner Verarbeitung und äußerst entlastend. Bücher wie „Weil du mir so fehlst“ sind für Eltern oft genauso entlastend und hilfreich wie für die Kinder selbst.

Literatur

- » Aprilkind, Der Grolltroll. Copenrath, 2018.
- » Ayse Bosse & Andreas Klammt, Weil Du mir so fehlst. Dein Buch fürs Abschiednehmen, Vermissten und Erinnern. Carlsen, 2016.
- » Rachel Bright & Jim Field, Der Löwe in dir. Magellan, 9. Aufl., 2019.
- » Jorge Bucay, Komm, ich erzähl dir eine Geschichte. Fischer, 20. Aufl., 2007.
- » Cori Doerrfeld, Häschen tröstet. Zuckersüßverlag, 2019.
- » Ulrike Légé & Fabian Grolimund, Huch, die Angst ist da. Hogrefe, 2021.

DIE WELT ERKLÄREN

Beim Vorlesen wird auch klar: es gibt keine „falschen“ Gefühle. Emotionen sind ein automatisiertes Informationsverarbeitungs- und Problemlösesystem. Sie geben Hinweise auf Bedürfnisse. Geschichten, wie beispielsweise „Der Grolltroll“ von Aprilkind oder „Huch, die Angst ist da“ von Légé & Grolimund, helfen

dabei, Gefühle wahrzunehmen und zu benennen. So lassen sich Wut und Ängste einordnen und verstehen. Auch in der aktuellen Situation mit Krieg und Krankheit können Bücher Brückenbauer und Lippenöffner sein, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen und Fragen zuzulassen. Die regelmäßig gemeinsam verbrachte Zeit beim Vorlesen, das immer gleiche Ritual schaffen eine Magie des Alltäglichen, die Geborgenheit vermittelt und die Kinder wie ein Schutzpanzer umhüllen kann.

Zusammenfassend kann man festhalten, dass Geschichten, Bücher und vor allem Vorlesen große Ressourcen für Kinder und Erwachsene darstellen und eine große Hilfe bei der Bewältigung von Krisen sein können. Lesen fördert die Empathie-Entwicklung, das Selbstbewusstsein, die Kontrollüberzeugungen, die emotionale Entwicklung. Geschichten versorgen uns mit Held*innen und Vorbildern und zeigen uns Strategien zum Handeln. (Vor-) Lesen macht resilient.



**BÜCHER UND GESCHICHTEN
UNTERSTÜTZEN DABEI,
WORTE FÜR BISHER NOCH
UNSAGBARES ZU FINDEN.**

MMag. Martin Schmid

MMAG. MARTIN SCHMID

- » Geboren und aufgewachsen in Linz.
- » Studierte Soziale Dienstleistungen an der Fachhochschule in Linz und Psychologie in Salzburg.
- » 2009 Ausbildung zum Psychotherapeuten, seit 2012 tätig als Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision.
- » Arbeitet seit 2013 in eigener Praxis und seit 2016 in der Krisenhilfe OÖ.



Bild: privat



Die Illustrationen am Cover sowie auf den Seiten drei bis sechs sind aus dem Buch:

**Reinhard Ehgartner/Helga Bansch
Dr. Maus kommt heut ins Haus**

Innsbruck-Wien, Tyrolia-Verlag, 2021. 26 Seiten.
ISBN 978-3-7022-3955-8

Vom Glück, Bücher zu machen

Text: KATRIN FEINER

Es war ein Fixtermin, jeden Dienstagvormittag, ganz Corona-konform per Zoom. Aber so hatten wir auch zusätzlich die Möglichkeit, die Distanz zwischen Wien und Linz zu überbrücken – ohne lange An- und Abreisezeiten (Autorin Lena Raubaum und Illustratorin Katja Seifert haben sich sogar erst nach Erscheinen des Buches persönlich kennengelernt). Als dann der letzte Termin vorbei und der kreative Prozess abgeschlossen war, waren wir alle drei fast ein bisschen traurig. Sind diese Online-Treffen doch über die paar wenigen Monate zu einer lieb gewonnenen Gewohnheit geworden. Was haben wir gelacht, gescherzt und geblödel, aber auch ganz ernsthaft diskutiert, gesprochen und kreierte. Haben an Wörtern und Rhythmus gefeilt und uns gegenseitig

Illustrationsideen zu vermitteln versucht. Bücher zu machen ist jedes Mal eine Premiere. Jedes Mal ist es anders, kommen andere Persönlichkeiten, Wünsche, Vorstellungen und Ideen zusammen. Und jedes Mal ist es ein kleines Wunder, all diesen kreativen Prozess in Seiten gegossen schließlich in Händen halten zu dürfen. Dieses Buch war aber ganz besonders. Initiiert bei einem gemeinsamen Spaziergang durch das herbstlich-frische und pandemisch-leere Wien, ist es in weiterer Folge komplett durch diese Online-Treffen entstanden. Und hat aller fehlender persönlichen Nähe zum Trotz derart viel Trost, Freude und Hoffnung in diese damals so verquere und bedrückte Zeit gebracht, wie das Kunst immer wieder zu tun vermag.

MEINUNG



Bild: Tyrolia Verlag

KATRIN FEINER

leitet das Kinderbuchbüro des Tyrolia Verlags in Wien und schreibt hier über das Buch „Mit Worten will ich dich umarmen“ von Lena Raubaum. Illustriert von Katja Seifert. Tyrolia, 2021.

Um mit Worten von Lena Raubaum zu sprechen: einfach ganz (!) viel Gänsehaut.

Bezahlte Anzeige

SPARKASSE
Oberösterreich

#glaubandich

Engagiert für eine lebenswerte Zukunft.

Wir stehen zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region und die Umwelt. Seite an Seite mit unseren Kund:innen ihr Finanzleben zu gestalten, ist uns ein großes Anliegen. Deshalb lassen Sie uns gemeinsam Ihre Zukunft mit den für Sie passenden Finanzierungs- und Vorsorgelösungen planen.



www.sparkasse-ooe.at

IM GESPRÄCH

Persönlichkeiten und Bibliotheken erzählen

Eine Absolventin stellt sich vor: Karin Kallinger

Alter: 55 Jahre
Beruf: kfm. Angestellte
Familie: ledig
Bibliothek: Antiesenhofen
Tätig: seit 2003 im Team, seit 2020 Leitung

Das zeichnet die Bibliothek aus:
Helle Räumlichkeiten mit viel Platz. Seit 2018 steht uns ein ganzes Stockwerk in einem zentral gelegenen Gebäude zur Verfügung. Eine große und breite Medienvielfalt, Bücherwünsche unserer Leser*innen werden rasch erfüllt.

Meine Aufgaben in der Bibliothek:
Leitung, Werbung, Kontakt mit dem Träger der Bücherei.



Bilder privat

Das sind meine Stärken:
Austausch mit unseren Leser*innen und dem Büchereiteam, Organisation und Detailplanung / zielstrebig und ausdauernd.

Das hat mich motiviert, die Ausbildung zu absolvieren:
Etwas Neues zu lernen, der Austausch mit anderen Kollegen*innen. Die Freude am Lesen und diese auch weitervermitteln zu können.

Meine wichtigste Lernerfahrung:
Es geht nicht immer nur um Entlehnstatistiken. Alle Büchereien müssen sich den gleichen Herausforderungen stellen und an der Weiterentwicklung der Büchereien aktiv mitwirken.

Mein Praxisprojekt:
Die Erstellung einer Homepage.

Mein persönlicher Buchtipp:
Viele! Aktuell „Die Mitternachtsbibliothek“ von Matt Haig.



AUSBILDUNGSABSCHLUSS

Wir gratulieren zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zur Bibliothekarin:

NADJA IGELSBÖCK, Bibliothek Wallern an der Trattnach
ANDREA SPRINGER-HOCHHOLZER, Bibliothek Neumarkt/H.

Dachmarke im Einsatz

Finde deinen Weg!

Text: ELKE GROß-MIKO



Bilder: Medien-Werkstatt

„Wo stehen denn hier die Krimis?“ Diese Frage kann ein Anstoß sein für ein Gespräch über Neuerscheinungen oder Geheimtipps oder dafür,

sich einmal mit dem Leitsystem in der Bibliothek auseinanderzusetzen. Denn Service- und Kund*innenorientierung sind wichtige Eigenschaften einer Bibliothek.

Ein wesentlicher Teil dieses Servicegedankens ist die kund*innengerechte Gestaltung von Leit- und Orientierungssystemen. Wird die Gesamtgestaltung gut durchdacht und konsequent geplant, werden nicht nur die Kund*innen, sondern auch die Mitarbeiter*innen zufrieden sein. Im Idealfall regen Bibliotheken Kund*innen zum Flanieren an und führen



sie gleichzeitig verständlich und direkt zum gesuchten Medium oder zur gewünschten Information.

Das Corporate Design einer Bibliothek kann dazu beitragen und sollte sich deshalb auch in der Beschilderung finden.

Die Medien-Werkstatt hat in Zusammenarbeit mit der Bibliotheksfachstelle Designs für Schilder, Tafeln und Regal-Beklebungen entworfen, die die Elemente der Dachmarke aufgreifen und individuell auf Wünsche der Bibliothek eingehen können. Egal ob als Klebefolie, Beschriftungsblenden, befestigte oder abgehängte Schilder, ob in Tomatenrot, Gletscherblau oder Kanariengelb, mit Piktogramm oder Spruch. Neben den drei Layouts



Original, Classic und Modern gibt es auch die Möglichkeit, sich ganz individuell ein Leitsystem entwerfen zu lassen. Ein stimmiges Design und ein übersichtliches Navigationssystem bieten dann sicherlich auch weiterhin genug Anlässe für Gespräche!

Infos und Kontakt unter www.medien-werkstatt.at/bibliotheken



Haben auch Sie die Dachmarke BibliOöthen in Ihrer Bibliothek kreativ umgesetzt? Lassen Sie andere daran teilhaben! Schreiben Sie uns an biblio@dioezese-linz.at!



Bild: Bibliothek Katsdorf

Mein Leseplatz

„Lieblingsplatz“ ist in dieser Tonies-Ecke in der Bibliothek Katsdorf zu lesen. Und das trifft es ziemlich gut! In den gemütlichen Sesseln mit den Hörgeschichten in Griffweite ist man rundherum versorgt. Das findet nicht nur der Teddybär!

”

VON SEINEN ELTERN LERNT MAN LIEBEN, LACHEN, UND LAUFEN. DOCH ERST WENN MAN MIT BÜCHERN IN BERÜHRUNG KOMMT, ENTDECKT MAN, DASS MAN FLÜGEL HAT.

Helen Hayes

LITERARISCHER RÜCKZUGSORT

IM **4kanter**

Eigentlich war das Team der Bibliothek Gampern ganz zufrieden mit ihren Räumlichkeiten, die auch noch nicht allzu alt oder zu klein waren. Doch 2016 plante die Gemeinde eine Mehrzweckhalle zu errichten und schlug vor, darin auch die Öffentliche Bibliothek einzubinden. Es vergingen dann doch noch einige Jahre, aber im September 2020 konnte der 4kanter, ein innovatives Veranstaltungszentrum, trotz Corona mit einer offiziellen Feier eröffnet werden.

Text: ELKE GROß-MIKO

Bilder: ELKE GROß-MIKO (2), BIGSTOCKFOTO.DE (3)

Baubeginn war im Februar 2019 gewesen. In relativ kurzer Zeit wurde dieses Mammutprojekt also umgesetzt! Wegen Corona musste die Eröffnungsfeier dreimal verschoben werden. Doch schließlich konnte sie zwischen zwei Lockdowns am 18. September in abgespeckter Form stattfinden. Seither wird das Veranstaltungszentrum nicht nur von den Einwohner*innen Gamperns gerne genutzt.

GANZHEITLICHES KONZEPT

Ziel der Gemeinde war es, ein ganzheitliches Konzept beim Neubau des Veranstaltungszentrums Gampern zu entwickeln. So wurde nicht nur das Veranstaltungszentrum 4Kanter erbaut, sondern auch der Ortsplatz neu gestaltet. Der Veranstaltungssaal bietet bis zu 380 Personen Platz, ist aber auch

teilbar, sodass kleinere Räume entstehen, und steht für klassische Veranstaltungen, aber auch Messen, Workshops oder private Feiern zur Verfügung. Daneben gibt es ein großes, modernes Foyer mit Gastrobereich, das Musikheim und eben die Bibliothek, die auf 100 m² ihre etwas über 6.000 Medien präsentieren kann. Foyer und Veranstaltungssaal können von der Bibliothek mitgenutzt werden. Geplant wurde das gesamte Ensemble von dem mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Architekturbüro F2 aus Schwanenstadt.

NEUES ORTSZENTRUM

Auch die Außenanlage wurde im Rahmen des Neubaus zeitgemäß gestaltet, bietet in unmittelbarer Nähe rund 200 Parkplätze, vier E-Ladestationen für

Autos und acht E-Bike-Ladestationen, Sitzgelegenheiten und einen Spielplatz. So ist neben dem Kirchenplatz ein zweites Ortszentrum entstanden, das zum Verweilen einlädt. Der Platz wurde nicht nur optisch verschönert, es wurden auch zahlreiche Bodensteckdosen, eine Maibaumlücke und Außenlautsprecher integriert, um auch Freiluftveranstaltungen zu ermöglichen. Auch der alte Spielplatz direkt neben dem Veranstaltungszentrum wurde erneuert und modernisiert. Kindergarten und Volksschule sind fußläufig zu erreichen. Die ideale Umgebung also für die Bibliothek.

TREFFPUNKT BIBLIOTHEK

Die Pfarr- und Gemeindebücherei war ursprünglich in der Gemeinde



untergebracht, wo sie von einer Angestellten mitbetreut wurde. 1993 haben sich Ingrid Krichbaum und Barbara Friedl der völlig veralteten Buchbestände angenommen und die Bücherei reorganisiert. Es durften keine Gebühren kassiert werden, es gab aber auch wenig Subvention seitens der Gemeinde und somit wenig neue Medien. Die Zahl der Leser*innen war dementsprechend gering. 1997 übernahmen die Gemeinde und die Pfarre gemeinsam die Trägerschaft und die Bücherei übersiedelte in das neue Pfarrheim in einen 25 m² großen Raum. Großzügige Subventionen und eingeführte Gebühren verbesserten die finanzielle Situation erheblich, und es konnten aktuelle Medien angeschafft werden. Somit stieg auch die Zahl der Benutzer*innen. Im Jahr 2000 übernahm Gerlinde Krichbaum von Barbara Friedl die Leitung. Die Bibliotheksarbeit wurde auf EDV umgestellt. 2006 übersiedelte die Bücherei in ein ehemaliges Elektrogeschäft – ein großzügiger, heller, 64 m² großer Raum stand nun zur Verfügung. 2010 wurde die Bücherei noch einmal um einen Raum auf 80 m² erweitert. Alle waren zufrieden. Die Begeisterung hielt sich deshalb

zunächst in Grenzen, als 2016 die Idee aufkam, die Bibliothek erneut zu übersiedeln. Doch hier zwischen Musikheim und Veranstaltungssaal hat sie nun wirklich ihren perfekten Platz gefunden. Ein besonderer Blickfang ist dabei die Galerie, die über eine lange, gerade Treppe erklommen werden kann und die Jugendmedien beherbergt. Der Rückzugsort mit bequemen Sitzsäcken wird von Kindern und Jugendlichen gerne genutzt und thront wie ein Adlerhorst über der restlichen Bibliothek. Dass sich der Umzug trotz der anfänglichen Bedenken auf jeden Fall gelohnt hat, zeigen auch die Zahlen: 2021 konnte zum ersten Mal die 10.000er-Marke bei den Entlehnungen geknackt werden und viele neue Leser*innen haben sich seit der Neueröffnung einschreiben lassen.

LEITUNG IM TEAM

Auch was das Team betrifft, gab es in den letzten Jahren einige Veränderungen. Als Gerlinde Krichbaum im Oktober

2014 die Leitung zurücklegte, fand sich keine Kollegin, die diese verantwortungsvolle und arbeitsintensive Funktion allein übernehmen wollte. Nach einigen Teamsitzungen entwickelte man eine kreative Lösung, mit der seither alle gut leben können: Die Leitung der Bücherei wechselt nun jährlich, wobei es jeweils eine Leitung und eine Stellvertretung gibt. Die Stellvertreterin übernimmt dann im darauffolgenden Jahr die Leitung. Für den Kontakt mit den offiziellen Förderstellen blieb Gerlinde Krichbaum die Ansprechperson, damit nicht jedes Jahr der Leitungswechsel gemeldet werden muss. Diese Aufteilung hat den Vorteil, dass das gesamte Team intensiv mit allen Aufgaben beschäftigt ist und sich jede einzelne Mitarbeiterin in einem hohen Maß für die Bibliotheksangelegenheiten verantwortlich fühlt. Innovation auf ganzer Linie, sozusagen.



ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK DER PFARRE UND GEMEINDE GAMPERN

Standort: **Ortsplatz 3, 4851 Gampern**
 Trägerin: **Pfarre und Gemeinde Gampern**
 Einwohner*innen: **3.000**
 Nutzfläche: **100 m²**
 Bestand: **6.124**
 Entlehnungen: **10.407**
 Benutzer*innen: **324**
 Software: **biblioweb**
 Personal: **16 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen**
 Leitung: **Gerlinde Krichbaum**
 E-Mail: **buechereigampern@gmail.com**
 Web: **www.biblioweb.at/gampern**
 Öffnungszeiten: **Mittwoch: 8 bis 10 Uhr**
 (für Schulen, Kindergarten und Krabbelstube)
Freitag: 18 bis 19 Uhr
Sonntag: 9 bis 11 Uhr



KULTUREHRENZEICHEN FÜR ROSAMARIA LACKNER



Bild: Denise Stinglmayr

27 Jahre lang leitete Rosamaria Lackner die Gemeindebücherei Walding. Für dieses Engagement zeichnete sie LH Thomas Stelzer im März mit dem Kulturehrenzeichen des Landes OÖ in Bronze aus. Herzliche Gratulation!

BCR-TESTS AM FASCHINGSDIENSTAG



Bild: Bibliothek Gmunden

Lachen ist die beste Medizin. Die Stadtbücherei Gmunden bot deshalb kostenlose BCR-Tests an: Nach dem Gurgeln mussten die Leser*innen Fragen zu Belletristik, Crime und Reiseliteratur beantworten, danach ging's in die Lesequarantäne.

BIBLIOTHEKSTAGUNG IM LESEGLÜCK



Bild: Franz Reischl

Interessante Vorträge, inspirierende Gespräche und eine Umarmung mit Worten von Lena Raubaum sorgten bei knapp 250 Bibliothekar*innen für einen glücklichen Tag!

Rück

100 JAHRE BIBLIOTHEK LAAKIRCHEN



Bild: Bibliothek Laakirchen

1921 wurde die Pfarrbücherei Laakirchen gegründet. Seit 40 Jahren wird sie von Alfred Pabinger geleitet! Zum Jubiläum steht auch eine räumliche Vergrößerung an! Genug Gründe, um zu feiern!

34 JAHRE BÜCHEREILEITUNG



Bild: Katharina Ulbrich

Seit 1988 leitete Helga Worf die Bücherei Waldneukirchen. Mit viel Zuversicht übergab sie nun diese Funktion bei einer Feier an ihre Nachfolgerinnen Hermine Diwald und Maria Hofmann.

BLICK

AUSGEZEICHNET!



Bilder: Franz Reischl

Bei der Bibliothekstagung am 2. April wurden die Mediathek Gutau und die Bibliothek Wallern, die das Q-BIB-Qualitätssiegel erhalten haben, vor den Vorhang geholt. Nächster Termin für die Einreichung ist der 15. September 2022.

LESEGLÜCK AUF REZEPT



Bild: Bibliothek Losenstein

Ab sofort verschreibt der Gemeindefarzt in Losenstein Leserezepte und lotst so seine kleinen Patient*innen direkt in die Bibliothek.

AKTION „STERNLESEN“

»STERNLESEN«
22.–23. April 2022

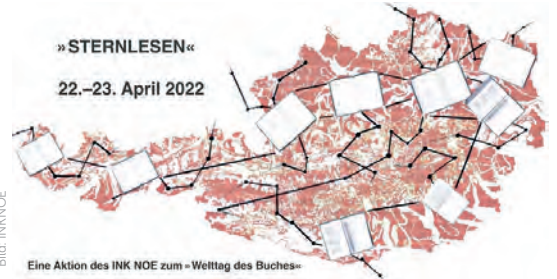


Bild: INKNOE

Eine Aktion des INK NOE zum »Welttag des Buches«

Zum Welttag des Buches organisierte das Institut für Narrative Kunst auf Initiative der oö. Literatin Marlen Schachinger die Leseaktion in ganz Österreich. Sechs Künstler*innen reisten an den zwei Tagen lesend durchs Land bis zum abschließenden Lese-Flashmob in St. Pölten.



Lesen Sie aktuelle und ausführliche Berichte über Eröffnungen, Jubiläen, besondere Veranstaltungen und interessante Projekte auf unserer **Homepage » Aktuelles aus den Bibliotheken.**

Sie haben einen interessanten Beitrag? Dann senden Sie ihn an **[biblio@diözese-linz.at!](mailto:biblio@diözese-linz.at)**

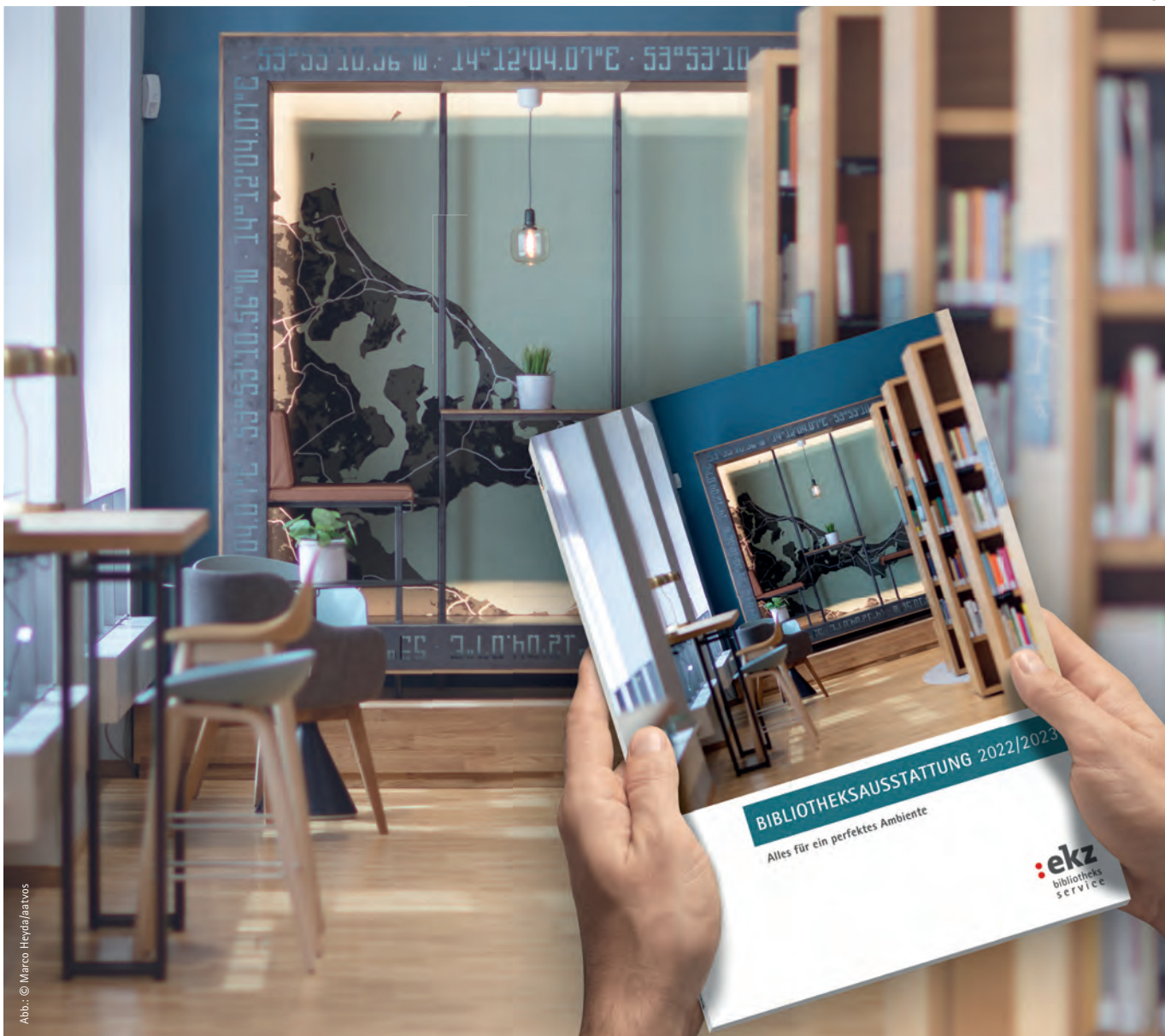


Abb.: © Marco Heydalaatvos

Wie ein zweites Zuhause

Entdecken Sie in unserem neuen Katalog Bibliotheksausstattung alles, was Ihre Bibliothek zum Lieblingsort und Ihre Arbeit einfach macht – trendige Sitzgelegenheiten, schicke Präsentationsmöbel und viele weitere dekorative und praktische Dinge.

Fordern Sie kostenlos den Katalog an und lassen Sie sich inspirieren!

Wir machen Bibliothek einfach – seit 75 Jahren, heute und in Zukunft.
ekz.bibliotheksservice GmbH • Schumacherstraße 14 • 5020 Salzburg
Telefon 0662 844699-0 • Fax 0662 844699-19 • info@ekz.at • ekz.at

75:ekz
Gemeinsam Zukunft gestalten

Ins Licht gerückt: Edith Kneifl



Bild: Marlene Mautner

1954 geboren in Wien und aufgewachsen in Lenzing

Studium der Psychologie und Erziehung an der Universität Wien mit Auslandsaufenthalten in Griechenland und in den USA, 1980 Promotion zum Thema Frauenbild in der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur

1985 Beginn Ausbildung zur Psychoanalytikerin und erste Veröffentlichungen

1991 erster Roman „Zwischen zwei Nächten“ dafür 1992 als erste Frau und Nicht-Deutsche der Friedrich-Grauer-Preis erhalten

seit 1990 Psychoanalytikerin und Preis-Schürzenmutter mit bisher an die 30 veröffentlichten Kriminalromane, Veröffentlichung des Romanes „Jude der Verrückte“ mit Erhalt der Römy als bester Roman des Jahres, sowie Verleihung des Ehrendoktor für ihr Lebenswerk

Sie bezeichnet sich selbst als Kind schon als Leseratte und liebte vor allem Abenteuerbücher. Aufgrund ihres Interesses an anderen Menschen und den Abgründen der menschlichen Seele, gepaart mit einer Neugier auf andere Völker und Kulturen, kam sie zum Schreiben und dies ließ sie – zum Glück für uns Leser*innen – nie mehr los...

Interview: PIA HASLINGER

Haben Bibliotheken in Ihrem Leben eine Rolle gespielt?

Seit meinem 15. Lebensjahr arbeitete ich in den Ferien in der Gemeindebücherei Lenzing als Feriapraktikantin. Meine Mutter, eine ehemalige Volksschullehrerin, leitete diese Bücherei. Auch als Studentin vertrat ich sie noch oft in den Sommermonaten. Auch heute mache ich noch gerne Lesungen in Bibliotheken, denn dort fühle ich mich immer sofort zuhause. Wichtig für mich war auch die Wiener Universitätsbibliothek, in der ich unzählige Tage verbrachte.

Sie schreiben vor allem Krimis und haben gerade zwei Neuerscheinungen veröffentlicht. Können Sie uns diese kurz vorstellen?

Während der Corona-Pandemie flüchtete ich im Geiste in andere Länder, ich begann mit einer Reise-Krimi-Trilogie. Der erste Roman „WELLENGRAB“ führte mich auf die griechischen Inseln Mykonos, Ikaria

und Samos. Ich kenne diese Inseln sehr gut, habe sie öfter besucht und habe auch griechische Freunde, die mir bei den Recherchen in Vor-Corona-Zeit sehr behilflich waren. Der zweite Roman „DÜNENZORN“ spielt auf den Kanarischen Inseln Gomera, Teneriffa und Gran Canaria. Ich habe in den letzten Jahren viele Wintermonate auf diesen Inseln verbracht, war auch dieses Jahr den ganzen Jänner wieder in Las Palmas und auf Lanzarote. An dem dritten Band dieser Trilogie „KLIPPENSTURZ“ arbeite ich gerade. Er wird meine Leser*innen und mich nach Istrien entführen. Aber darüber wird noch nichts verraten, außer, dass er im Frühjahr 2023 im Haymon Verlag erscheinen wird.

Bei welchem Buch haben Sie zuletzt Glück beim Lesen verspürt?

Glück verspüre ich nicht beim Lesen. Faszinierend und fesselnd finde ich die russische Literatur aus dem 19./20. Jahrhundert. Sie umfasst

alles, was die Menschheit von jeher bewegte: Liebe und Hass, Geburt und Tod, Freude und Trauer.

Denken Sie, dass man mit Literatur heilen kann?

Heilen kann Literatur nicht, aber helfen kann sie, helfen, die Tristesse und das Leid, die das Leben so mit sich bringen, leichter zu ertragen. Jede*r hat das Bedürfnis, sich mit imaginären Held*innen zu identifizieren, die einen über den oft hässlichen oder ängstlichen Alltag hinwegtrösten.

Gibt es einen Lieblingsleseplatz? Verraten Sie ihn uns?

Ich lese gerne auf meiner Dachterrasse. Von dort habe ich einen wunderschönen Blick, der lenkt mich allerdings oft ab. Meistens lese ich daher im Bett.

Gibt es etwas, dass man unbedingt über Sie wissen muss?

Ich reise sehr gerne, verbringe fast die Hälfte des Jahres im Ausland. Unterwegs kommen mir immer die besten Ideen. Bis vor ein paar Jahren hatte ich eine kleine Segelyacht, namens „Miss Marple“, mit der ich nicht nur den Neusiedler See unsicher machte, sondern auch die Obere Adria. Dieses alte Boot war für mich ein idealer Ort zum Schreiben.

INSPIRATION

Erfrischende Ideen, praktische Tipps und aktuelle Trends

Bild: Bookchair



KUSCHELIGES LESEGLÜCK

Dieses Faultier ist am glücklichsten, wenn es Bücher halten darf. So macht Lesen noch mehr Spaß und gleichzeitig wird die Körperhaltung gefördert. Das Bookmonster hält Bücher in jeder Größe und auch Tablets und E-Book-Reader. Erhältlich bei Thalia. Ca. € 30,-

Schön
&
praktisch

Zusammengestellt von
ELKE GROß-MIKO



Bild: OBW

DAS KLEINE MIO-ABC

Mit dem Buchstart-Memospiegel können Kinder spielerisch die Welt der Buchstaben und Zahlen entdecken. Illustrationen von Helga Bansch. Dazu gibt es auch ein Plakat mit den Begriffen in Ukrainisch. Erhältlich beim Österreichischen Bibliothekswerk. 1 Stück € 6,90, 6 Stück € 29,90.



Bild: Medien-Werkstatt

BÜCHER TO GO

In diesen hochwertigen Taschen aus Fairtrade-zertifizierter Bio-Baumwolle in schwerer Panama-Bindung fühlen sich Bücher wohl! Erhältlich in verschiedenen Farben bei der Medien-Werkstatt. 1 Stück um € 18,-, ab 6 Stück € 15,-, ab 20 Stück € 13,-

DAS GLÜCK UNTER DEN FÜßEN

Der Teppich Marienkäfer lädt die Kinder mit dem Zubehör (Kreise mit Zahlen) zur rechnerischen Betätigung ein. Maße: 2 x 3 m. Erhältlich bei MEA. Ca. € 312,-



Bild: MEA



Bild: LVOÖB

AUFBLASBARES LESEGLÜCK

Ob am Strand oder in der Badewanne, mit diesem aufblasbaren Kissen wird die Lektüre sicher bequemer. Erhältlich beim LVOÖB www.lvooe.bvoe.at. 1 Stück € 4,-

Aktuelle Trends am Buchmarkt

Starke Kinder- und Jugendbücher

Geschichten über feministische Rotkäppchen, Krokodile auf der Flucht und den Mut, anders zu sein. Buchtipps aus der Wagner'schen Buchhandlung und der Haymon Buchhandlung in Innsbruck.

Text: LISA SCHÖTTEL

NEUE ROLLENBILDER IM MÄRCHEN

Gerlinde Tamerl aus der Wagner'schen Buchhandlung legt bei der Auswahl der Bücher großen Wert auf „Female Empowerment“. „Kinder lieben Märchen, doch leider werden darin oft althergebrachte Geschlechterrollen tradiert“, sagt Gerlinde Tamerl. Umso erfreulicher, dass im Frühling im Leykam Verlag ein Remake des Märchens „Rotkäppchen“ aus der Feder von Petra Piuk erscheint, das mit heteronormativen Lebensvorstellungen bricht. Die Neuerzählung lässt das Rotkäppchen als meinungsstarke Persönlichkeit auftreten, die sich für Naturschutz einsetzt und nebenbei den Wolf rettet.



Petra Piuk, Gemma Palacio
Rotkäppchen rettet den Wolf
Graz: Leykam, 2022. 64 Seiten.
ISBN: 978-3-7011-8229-9

THEMA FLUCHT IM BILDERBUCH

Ana Rodrigues aus der Haymon Buchhandlung findet, dass sehr wenige Kinder- und Jugendbücher das wichtige Thema Flucht aufgreifen. Vor zwei Jahren hat Chris Naylor-Ballesteros es mit „Der Koffer“ versucht. Im vergangenen September erschien „Das Krokodil sucht eine neue Heimat“. Darin erzählt der Autor Yoeri Slegers die Geschichte des Krokodils, das aus seiner Heimat fliehen muss. „Die kurzen, kindgerechten Texte werden

durch eindringliche Illustrationen unterstützt, die die Not des Flüchtlenden deutlich machen“, erklärt Rodrigues.



Chris Naylor-Ballesteros
Der Koffer
Frankfurt/Main: Sauerländer, 2020. 32 Seiten.
ISBN: 978-3-7373-5704-3



Yoeri Slegers
Das Krokodil sucht eine neue Heimat
Heidelberg: Carl Auer, 2021. 30 Seiten.
ISBN: 978-3-96843-015-7

VOM MUT, ANDERS ZU SEIN

Eine Empfehlung der Buchhändlerin ist auch „Du bist wichtig“ von Christian Robinson. „Ein liebevoll illustriertes Kinderbuch, das folgende Botschaft unangestrengt vermittelt: Egal, wo du geboren, ob du der*die Schnellste, Jüngste bist – jede*r ist wertvoll und wichtig.“



Christian Robinson
Du bist wichtig
München: cbj, 2021. 40 Seiten.
ISBN: 978-3-570-17922-2

Geschichten über Rassismus und Ausgrenzung bestimmen die Themen bei den Jugendromanen. In „Dazwischen: Wir“ erzählt Julia Rabinowitsch, wie Madina gegen rassistische Schmierereien kämpft und so langsam einen Platz in ihrer neuen Heimat findet. Ausgrenzung geschieht auch beim Thema Geschlechteridentitäten. „Unter den Jugendromanen finden sich eine ganze Reihe an LGBTQI+-Büchern“, so die Kinder- und Jugendbuchexpertin. In „Felix Ever After“ ist der Protagonist schwarz, queer und trans. Und hat viele Fragen an seine Identität. Als er transfeindliche Instagram-Nachrichten bekommt, wird es für ihn Zeit, zu handeln. Rodrigues: „Ein sehr witzig geschriebenes Buch, das Mut macht, außerhalb der Norm zu leben.“




Julia Rabinowitsch
Dazwischen: Wir
München: Carl Hanser, 2022.
256 Seiten.
ISBN: 978-3-446-27236-1



Kacen Callender
Felix Ever After
Köln: Lyx, 2021. 363 Seiten.
ISBN: 978-3-7363-1682-9

Zur Verfügung gestellt vom „anzeiger“, dem Magazin des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels

©  **Hauptverband des Österreichischen Buchhandels**

MEDIA2GO AUF REISEN

Text: STEFANIE SCHMIED

SOMMERZEIT IST LESEZEIT

Besonders auf Reisen sind die Vorzüge von eBook-Readern bekannt und auf Flugreisen sind eReader aufgrund ihres geringen Gewichts eine gute Wahl. Mit media2go ist dabei eine große Auswahl an eBooks, eMagazinen und ePaper immer mit dabei. Der umfangreiche Bestand ist dank der gratis Onleihe-App auch auf verschiedenen mobilen Endgeräten abrufbar.



- » Hüllen für den eReader schützen das Display vor Zerkratzen.
- » Stromspartipps: WLAN abschalten, Licht abschalten, eReader bei Nichtbenützen komplett ausschalten.

SIGHTSEEING MIT MEDIA2GO

Neue Länder und Regionen können mit Hilfe von media2go gut erkundet werden. Der umfangreiche Sachbuchbestand enthält ca. 500 Reiseführer von Schottland bis Italien, von Argentinien bis auf die Seychellen. Oder Sie lassen sich vom eMagazin „Clever reisen“ inspirieren. Bergfexe werden auf media2go mit den Zeitschriften Bergwelten Deutschland bzw. Bergwelten Österreich fündig.



Bild: Pixabay

PRAXISTIPPS:

- » Ladegerät nicht vergessen
- » Stabile Internetverbindung für neue Downloads. Gibt es am Urlaubsort kein WLAN, sollten die gewünschten Medien bereits vor dem Urlaub auf das Gerät geladen werden.
- » Beim Lesen am Strand und in der Sonne: Vorsicht vor Überhitzung des Geräts. Die Leistung des Geräts lässt nach, was sich durch blässere Schrift äußern kann.

Tip

media2go-Hilfe: Auf media2go finden Sie rechts oben den Menüpunkt **Hilfe**. Dort können Sie im Menü-Band zu den Onleihe:videotipps scrollen. Youtube-Videos bieten anschauliche Anleitungen und Erklärungen oder informieren über Neuigkeiten und Updates.

Gewusst wie

Filmfreund

Text: CHRISTIAN DANDL



Die Entlehnung von Filmen geht vor allem bei Erwachsenen kontinuierlich zurück. Viele Nutzer*innen haben Streaming-Dienste abonniert. Nicht alle sind mit dem Angebot aber hundertprozentig zufrieden. Deutsche Filme, Arthouse-Kino oder hochwertige Dokumentation sucht man dort oft vergeblich.

Österreichische Bibliotheken können über Filmfreund diese Lücke füllen. Zurzeit gibt es dort bereits Zugriff auf über 2.800 Filme und Serienvideos. Auch der Kinderbereich ist gut ausgebaut. Egal in welchem Bundesland – mit dem neuen Verbund für Österreich kann jede Bibliothek das Angebot vergünstigt nutzen.

Die einmalige Einrichtung kostet € 200,-. Die monatlichen Kosten sind nach der Zahl der aktiven Nutzer*innen gestaffelt. Für kleine Büchereien belaufen sich die monatlichen Kosten auf ca. € 40,-, bei 1.000 aktiven Leser*innen z. B. dann auf € 60,-. Alle Filme sind rund um die Uhr verfügbar, keine Vormerkung und Wartezeit. Die Nutzung des Portals ist für die Leser*innen nur mit einer gültigen Bibliotheksausweis möglich. Die Authentifizierung erfolgt über eine Schnittstelle zum jeweiligen Bibliothekssystem – so wie bei anderen Online-Angeboten der Bibliotheken. Der Zugriff auf das Portal ist für die Nutzer*innen unbegrenzt. Jede Bibliothek kann eine eigene, umfangreiche Nutzungsstatistik abrufen. Das Angebot kann auf PC/Mac, Tablets, Smartphones oder TV-Geräten genutzt werden.

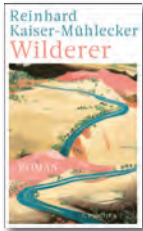
Bei Interesse kann man sich an Silke Tasche wenden: stasche@filmwerte.de
www.filmfreund.de/de



Persönlicher Buchtipp

„Wilderer“ von Reinhard Kaiser-Mühlecker

Text: MARIA FELLINGER-HAUER



Reinhard Kaiser-Mühlecker
Wilderer
Frankfurt/Main:
S. Fischer, 2022.
349 Seiten.
ISBN 978-3-10-397104-0

„Vor langer Zeit [...] war etwas über ihn gekommen, das ihn nie mehr verlassen hatte seither, das Gefühl, aus dem Dasein verbannt worden zu sein [...] in ein Abseits, in dem er aber nicht wirklich weiterleben durfte. Am Fenster des Daseins: Dort saß er und wartete.“ Das ist Jakob Fischer, der Protagonist des Romans, der sich in sein Schicksal gefügt hatte, den vom Vater heruntergewirtschafteten Bauernhof übernehmen zu müssen. Kein individuelles Problem. Die gesamte landwirtschaftliche Arbeit, die bäuerliche Kulturlandschaft befinden sich im Wandel. Direkt über dem Hof, auf einer Brücke, rauscht die

Autobahn durch. Wie der Dorfkern zerfällt, sind auch die familiären Beziehungen ohne Zusammenhalt, ohne Verbindlichkeit. Jakob experimentiert mit verschiedenen Geschäftsmodellen – von der Schweine- bis zur Fischzucht. Nichts gelingt. Doch dann scheint alles eine positive Wende zu nehmen, als Katja als Praktikantin auf den Hof und mit Jakob zusammenkommt. Mit ihrer Tatkraft beginnt eine glückliche Phase. Sie gründen eine Familie und machen aus dem Hof einen Vorzeigebetrieb. Und scheitern. Kaiser-Mühlecker ist seinem Thema, der Beschreibung des Landlebens und seiner Bewohner*innen, treu geblieben. Er, der auf einem Bauernhof aufgewachsen ist, den er heute selbst bewirtschaftet, sieht es als eine Verpflichtung, „die Welt, die ich kenne, [...] erfahrbar zu machen.“ Damit schließt er meisterhaft an das realistische Erzählen der 70er Jahre an und ist doch viel mehr als ein Chronist der katholisch konservativen Provinz. Er entwickelt seine Figuren aus der Gegenwart und lässt sie ohne jede Bewertung ihren Weg in dieser Gegenwart mit ihren existentiellen Problemen gehen.

„Wilderer“ handelt nicht nur von wildernden Hunden, sondern auch von einer unberechenbaren Wildheit des Lebens. Es ist ein düsterer, tieftrauriger Roman, der lange nachwirkt. Ein wichtiger Beitrag zum Nachdenken über das Leben auf dem Land.



Bild: Teresa Fellinginger

MARIA FELLINGER-HAUER

ist ehrenamtliche Leiterin der Bibliothek Goldwörth.



Kolumne

VOM GLÜCK EINER GUTEN FRAGE

Text: LENA RAUBAUM

Das ist jetzt zirka drei Jahreszeiten her. Da trug es sich zu, dass ich eine Lesung vor jungem Publikum hielt. Die Uhr ließ noch Zeit für Fragen zu, einige Hände flitzten in die Höhe. Der Reihe nach beantwortete ich, wonach sich die Kinder erkundigten. „Wann hast du dein erstes Buch geschrieben?“ „Ist es schwer, Bücher zu schreiben?“, „Hast du Kinder?“

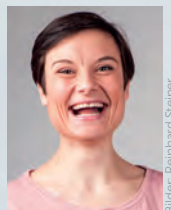
Ein Mädchen hob die Hand und fragte: „Was hast du noch nie in deinem Leben gemacht?“ Ich stutzte überrascht, überlegte und meinte lachend: „Ich bin noch nie einen ganzen Tag lang rückwärtsgegangen!“ Das Publikum kicherte, das Mädchen gab mir zu verstehen, dass sie mit meiner Antwort zufrieden war.

Die Frage hallte noch lange in mir nach. Ich kann sagen, dass ich bis dato noch nie in meinem Leben so lange über eine Frage nachgedacht habe, die mir bei einer Lesung gestellt wurde. Glauben Sie mir: Es lohnt sich, länger darüber nachzudenken. Und sei es nur deshalb, weil man dann wirklich einmal einen ganzen Tag lang rückwärtsgeht.

LENA RAUBAUM

wurde 1984 als Lena Wiesbauer geboren und schreibt als Autorin Gereimtes und Ungereimtes für Kleine, Große und alle dazwischen. Sie lebt mit ihrem Mann und ihrer Tochter in Wien.

www.lenaraubaum.com



Bilder: Reinhard Steiner

FÜNF GEGLÜCKTE IDEEN

Bibliotheken sind LESEGLÜCKsbringerinnen. Sie sind Orte zum Ankommen und Wohlfühlen, sie vermitteln mit Geschichten Geborgenheit und sie unterstützen durch ihre Medien die persönliche Entwicklung ihrer Leser*innen. Hier haben wir einige Beispiele zusammengetragen, wie Bibliotheken ihren Leser*innen LESEGLÜCK bringen können.

Text: ELKE GROß-MIKO

Idee
1



Bild: Bibliothek Bad Zell

GESCHICHTEN MIT MIA & MO

Im Advent 2020 erblickten sie das Licht der Welt: die beiden Mäuse Mia und Mo. Die Fortsetzungsgeschichte rund um einen verschwundenen Wunschzettel konnte auf Instagram und auf dem Blog der Bibliothek Bad Zell von den kleinen Leser*innen jeden Tag als Adventskalender verfolgt werden. Den Text hat sich eine Mitarbeiterin der Bibliothek selbst ausgedacht. Die Figuren aus der Geschichte wurden gebastelt und in den verschiedenen Situationen fotografiert, um die Geschichten mit liebevollen Illustrationen zu versehen. Das kam so gut an, dass es im Dezember 2021 und zu Ostern 2022 neue Abenteuer mit Mia und Mo gab. Und hoffentlich bald auch in Buchform!

HÖRGENUSS VOM BAUM

Tonies sind in Bibliotheken gerade der große Ausleih-Hit. Denn die Geschichten zum Hören und die entzückenden Figuren zum Spielen machen glücklich. Erst recht, wenn man sie wie in der Bibliothek Niederneukirchen von einem so schönen Baum pflücken kann! Auf dem Baum hängen in Schraubgläsern verpackte Tonie-Figuren aus dem Medienbestand der Bücherei. Mit viel Liebe zum Detail wurde dieser Hingucker von Günter Pichler gestaltet. Eine dekorative Antwort auf die oft gestellte Frage, wie man denn die Figuren in der Bibliothek am besten präsentieren könnte.



Idee
2

Bild: Bibliothek Niederneukirchen



LESEGLÜCK IN HELFENBERG

Zwei Körbe „voller LESEGLÜCK“ bescherten den Kindern des Kindergartens schöne Stunden voller Abenteuer. Die Mitarbeiter*innen der Bibliothek besuchten die Kinder mit den zwei Körben voller Medien, die den Kleinen dann für ein paar Wochen zur Verfügung standen. In Anlehnung an eine Idee von Brigitte Weninger sind Besucher*innen und Mitarbeiter*innen außerdem eingeladen, Bücher auszuwählen und in die LESEGLÜCK-Apotheke zu stellen. Mit einem besonderen Lesezeichen können sie die ausgewählten Bücher auch kurz beschreiben. Ergänzend dazu erhält jede*r Besucher*in ein leeres Minibuch (www.minibooks.ch). In diesem Notizbuch können die Leser*innen Bücher notieren, die ihnen noch zum LESEGLÜCK fehlen.

Idee
3

Bilder: Bibliothek Helfenberg

Idee
4



Bild: Bibliotheksrachstelle

BIBLIOTHEKEN IM GLÜCK

Bei der Bibliothekstagung und den Regionstreffen wurden in diesem Jahr LESEGLÜCK-Karten, LESEGLÜCK-Lesezeichen und Leserezepte-Sticker für die eigene Bibliothek verteilt. Außerdem gibt es auf der Homepage Vorlagen für LESEGLÜCK-Beipackzettel und LESEGLÜCK-Miniotizbücher zum Herunterladen, Berichte aus Bibliotheken, Veranstaltungs- und Buchtipps. Auch die Handouts der LESEGLÜCK-Bibliothekstagung und des Vortrags von Brigitte Weninger auf der Tagung des Landes stehen dort zur Verfügung. So findet jede Bibliothek das passende Rezept für ihr LESEGLÜCK!

Idee
5



Bild: Wissensturm Linz

GLÜCKLICHE ERINNERUNGEN

Die glücklichen Momente in unserem Leben sollten wir bewahren und immer wieder darin schwelgen. Positive Erinnerungen sorgen nämlich für unser Glück! Die Stadtbibliothek Linz hilft jetzt dabei. In der „DigitalisierBar“ stehen seit Jänner im Wissensturm Geräte zur Verfügung, um Kassetten, Schallplatten und Fotos zu digitalisieren und somit auch digital abzuspeichern. Dazu gehören unter anderem Videorecorder, Platten- oder Kassettenspieler und ein Scanner für Dias, Fotos und Negative. Mit dem geeigneten Zubehör und der passenden Software kann so jede*r selbst ausgewählte Dokumente digitalisieren und platzsparend aufbewahren oder digital weiterleiten. Eine wertvolle Hilfe beim Sammeln von Erinnerungsschätzen.



Doris Ganglbauer, Florian Fiebiger

Mein Glückstagebuch mit Felix

Steyr: Ennsthaler, 2022. 88 Seiten.
ISBN 978-3-7095-0146-7

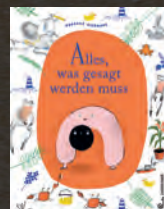


Gesundheit und Glück gehören für die Volksschuldirektorin Doris Ganglbauer zusammen. Ihr Glückstagebuch soll Kindern helfen, täglich das Glück zu entdecken und zu erkennen, wo und wie man Glück finden kann. Denn Glücksmomente tragen zu einem starken Immunsystem und zu körperlicher wie seelischer Gesundheit bei.

Barbara Hoffmann

Alles, was gesagt werden muss

Wien: Jungbrunnen, 2022. 40 Seiten.
ISBN 978-3-7026-5961-5



Die drei kurzen Texte in dem Buch zeigen mit viel Herzenswärme, wie einfach es sein kann, die richtigen Worte zu finden, um jemanden glücklich zu machen. Eine Liebeserklärung oder eine Entschuldigung, mehr braucht es oft nicht.

Elena Molini

Die kleine literarische Apotheke

München: Diana, 2022. 384 Seiten.
ISBN 978-3-453-36098-3



Bücher sind Medizin! Diese Eingebung hat Blu, nachdem ein Kunde ihre Buchhandlung verlassen hat. Ab sofort verordnet sie Bücher gegen Liebeskummer oder Einsamkeit und ist damit endlich erfolgreich. Auf der Suche nach dem Kunden, der ihr die rettende Idee eingegeben hat, trifft sie noch so einige Menschen, die ihr Leben verändern.

Erich Kästner, Ulrike Möltgen

Das Märchen vom Glück

Hamburg: Atrium, 2021. 40 Seiten.
ISBN 978-3-85535-129-9



Gerade rechtzeitig zum LESEGLÜCK-Projekt bringt der Atrium-Verlag eine Neuauflage von Erich Kästners bekannter Kurzgeschichte heraus. Die märchenhaft-tiefsinnigen Bilder von Ulrike Möltgen laden zum Träumen, Schmunzeln und Nachdenken ein.

MERITAS

by Melanie Hofinger

HARRER
by Melanie Hofinger

BUCHHANDEL
NEUGEBAUER

SPIELEPARADIES
by Melanie Hofinger

Entdecken Sie ganz neue Seiten

Besuchen Sie uns unter
www.meritas-hofinger.com



oder in einer
unserer Filialen in

Linz ♦ Mauthausen ♦
Eferding ♦ Lambach



@meritas.bymelaniehofinger
@harrer.bymelaniehofinger
@neugebauer.bymelaniehofinger
@spieleparadies.bymhofinger



Bibliotheken im Zeitenwandel

Text: CHRISTIAN DANDL

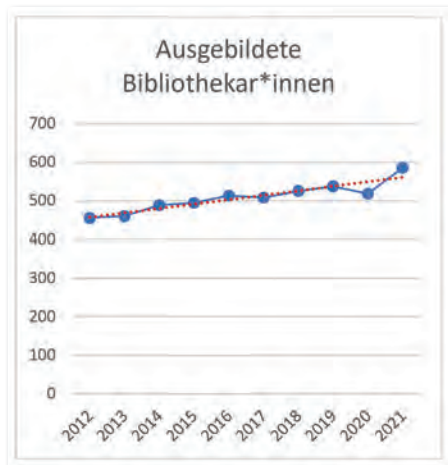
Nicht nur Corona hat Veränderungen bewirkt. Gesellschaftliche Umbrüche, neue Arten von Medien und des Medienkonsums haben ebenso Einfluss auf die Bibliotheken wie andere Formen der Ausleihe oder Veranstaltungsformate.

JAHRESMELDUNG 2021 NEU

Diese Faktoren haben eine Anpassung bei der Erfassung der statistischen Daten notwendig gemacht. Nicht alle Bibliotheken konnten diese 2021 schon hundertprozentig umsetzen. Gepaart mit erstmals erhobenen Daten ist die Vergleichbarkeit mit den letzten Jahren nur begrenzt gegeben. Ein paar Trendlinien lassen sich trotzdem ausmachen.

HOHE AKTUALITÄT

Die Bestände der 287 öffentlichen Bibliotheken in OÖ sind seit Jahren konstant knapp über zwei Millionen. Ein leichter Rückgang der Entlehnungen auf 3,5 Millionen lässt sich auf eine geringere Nutzung von AV-Medien zurückführen. Sehr erfreulich ist die Erneuerungsquote von über acht Prozent und die Ausgewogenheit von Zu- und Abgängen, was für eine hohe Aktualität spricht.



Hunderte Bibliothekar*innen nutzen die Regionstreffen jedes Jahr zur Weiterbildung und zum fachlichen Austausch.

Bild: Bibliotheksfachstelle / Christian Dandl

AUFWÄRTSTREND BEI VERANSTALTUNGEN

Die Aktivitäten in den Bibliotheken sind im Vergleich zu 2020 um knapp 40 Prozent gestiegen. 3.599 Veranstaltungen konnten 2021 trotz Einschränkungen durchgeführt werden. Auf den langjährigen Durchschnitt von über 5.000 Angeboten fehlen noch 30 Prozent. Viele Bibliotheken haben in der Pandemie neue Veranstaltungsformate entwickelt.

WENIGER BENUTZER*INNEN

Der Rückgang von 117.106 auf 108.821 bewegt sich im Bereich von sechs Zehntelprozent, aber es sind doch knapp 9.000 Menschen, die in der Zeit des Lockdowns möglicherweise eine andere Form der Gestaltung des Sonntagvormittags gefunden haben. Naheliegend ist auch, dass weniger Veranstaltungen weniger neue Benutzer*innen anziehen. So könnte sich der spürbare Rückgang bei Kindern und Erwachsenen erklären lassen.

Umgekehrt gibt es bei Jugendlichen und Senior*innen keine nennenswerten Veränderungen. Die Zahl der Besucher*innen ist nach dem Einbruch 2020 bei 1,5 Millionen geblieben.

QUALITÄT WÄCHST

Ein hohes Qualitätsbewusstsein drückt sich in der steigenden Zahl ausgebildeter Mitarbeiter*innen aus. 585 geprüfte Bibliothekar*innen ist der absolute Höchststand und eine Steigerung um 13 Prozent. Im Schnitt sind zwei Ausgebildete in jeder Bibliothek in OÖ tätig. Ebenso sind nach einem kargen Jahr 2020 die Fortbildungsstunden der Bibliothekar*innen stark angestiegen. Nicht zuletzt spricht für den hohen Level der Qualität der Bibliotheksarbeit in OÖ, dass immer mehr Bibliotheken die Kriterien der Bundesförderung erfüllen. Knapp 185.000 Euro sind 2021 nach OÖ geflossen, eine Steigerung um 25 Prozent.

Die Lange Nacht der BibliOÖtheiken

Text: ELKE GROß-MIKO

Am letzten Tag des Lesemonats April gab es eine Oberösterreich-Premiere, die alle Erwartungen übertroffen hat: 88 Bibliotheken beteiligten sich am 30. April an der ersten Langen Nacht der BibliOÖtheiken.



Organisiert wurde diese Aktion vom Landesverband oö. Bibliotheken mit Unterstützung des Landes OÖ und des BVÖ.

Ein bunter Reigen an Veranstaltungen erwartete die Besucher*innen an diesem Abend: Laternenwanderung, Taschenlampenlesung, Schattenspiel, Brettspielabend, Autor*innenlesung, Lese-Flashmob, Hexenparty in der Walpurgisnacht, Rahmenprogramm zum Maibaumaufstellen und vieles mehr standen auf dem Programm. Wer schon Ideen für die nächste Lange Nacht der BibliOÖtheiken sucht, kann im Veranstaltungskalender auf <https://die-lange-nacht-der-bibliootheiken.jimdosite.com/> fündig werden.

Bildungs- fahrt

Freitag, 2. September bis
Sonntag, 4. September 2022

Auf dem Programm stehen die Österreich-Bibliothek in Pilsen, die Regionalbibliothek in Karlsbad, ein Stadtspaziergang, die Nationalbibliothek und das Kafka-Museum in Prag und das Stifter-Geburtshaus in Oberplan.

Nähere Infos auf:
www.lvooe.bvoe.at

Bezahlte Anzeige



software für innovative bibliotheken

up to date mit LITTERAre

online-literaturverwaltung für ihre bedürfnisse
ein leserausweis für mehrere bibliotheken
ein katalog für mehrere bibliotheken
opac - individuell und barrierefrei
software as a service
katalog nach rda
rfid


www.littera.eu

office@littera.eu





LESEGLÜCK – (Vor-)Lesen heilt!

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Text: CHRISTIAN DANDL

DAS GLÜCK DER FINNEN

Der Weltglücksbericht der Vereinten Nationen hat 2022 Finnland zum Land mit der glücklichsten Bevölkerung auserkoren. In diesem Land benutzen 80 Prozent der Bevölkerung regelmäßig Bibliotheken und jede*r Bibliotheksbenutzer*in besucht etwa einmal pro Monat die Bibliothek. Nicht zuletzt wird der Lesefähigkeit der jungen Finn*innen regelmäßig ein gutes Zeugnis ausgestellt. LESEGLÜCK in der Bibliothek oder beim Vorlesen ist sicher ein wertvoller Baustein für Lebensglück, auch wenn jede Studie ein gewisses Interesse verfolgt.

IDEENBÖRSE LESEGLÜCK

Jede Bibliothek trägt auf ihre Art zum LESEGLÜCK bei. In Schardenberg und Losenstein stellt der Gemeindefachwart ein „Leserezept“, das zum Büchereibesuch oder Vorlesen einlädt, aus. Direkt beim Eingang hat die Bibliothek Weyregg ihre Erste-Hilfe-Präsentation



Bild: OB Helfenberg



Bild: OB Roitham

mit starken Büchern für Herz und Kopf platziert. Bei der jährlich stattfindenden Zeckenschutzimpfaktion der Gemeinde Roitham war heuer eine Mitarbeiterin der Bibliothek vor Ort und lud mit den Leserezepten zum Besuch der Bibliothek ein (siehe Bild oben). Eine gelungene Verbindung von Bewegung, Gesundheit und Lesen bietet die Bibliothek Helfenberg mit dem „Storywalk“ zum Buch „Dr. Maus kommt ins Haus“ (siehe Bild links).

WEGE ZUM LESEGLÜCK

- » Leserezepte-Pakete des Bibliothekswerks zum halben Preis und versandkostenfrei.
- » LESEGLÜCK-Buchtipps
- » Veranstaltungstipps für Bibliotheken
- » LESEGLÜCK-Ideenbörse
- » LESEGLÜCK-Karten und -Lesenzeichen
- » Leserezepte-Sticker
- » LESEGLÜCK-Kurzworkshop bei allen Regionstreffen
- » LESEGLÜCK-Workshop für Eltern: „Mit Büchern wachsen – Wie Kinder Leseabenteuer erleben“, in der Bibliothek
- » Kamishibai-Folien von „Dr. Maus kommt ins Haus“ in 25 öö. Bibliotheken zum Ausleihen.

LESEGLÜCK FÜR ALLE

Die Freude am Lesen wird meist in jungen Jahren geweckt. Das Projekt LESEGLÜCK setzt darum bei Kindern einen ersten Schwerpunkt und versucht die Eltern in diese Entwicklung gut einzubinden. Lesen und Vorlesen kann in jedem Alter heilsam sein und LESEGLÜCK eröffnen Bibliotheken allen Menschen in jeder Lebensphase. Das Projekt „LESEGLÜCK – (Vor-)Lesen heilt!“ wird den Horizont weiten und den Blick auch auf junge Menschen, Erwachsene und Senior*innen richten.

INFORMATIONEN, BESTELLUNG UND ANMELDUNG:

Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz
Tel: (0732) 7610 3283
E-Mail: biblio@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/bibliotheken



PFLANZENEXTRAKTE ... HÄTTEN KEINE HEILWIRKUNG, WENN SIE NICHT MIT HEILENDEN WORTEN VERABREICHT WÜRDEN, DA DER MENSCH DIE WICHTIGSTE MEDIZIN DES MENSCHEN SEI.

David Diop
Reise ohne Wiederkehr
Roman. Aufbau Verlag, 2022.



LESEGLÜCK Fortbildungsangebot in Ihrer Bibliothek

Mit Büchern wachsen – Wie Kinder Leseabenteuer erleben

Junge Eltern möchten ihrem Kind den besten Start ins Leben ermöglichen. Vor(lesen) ist ein Baustein für ein geglücktes Leben. Laden Sie gemeinsam mit Kindergarten oder Spielgruppe Eltern und Pädagog*innen zu diesem Abendworkshop in die Bibliothek ein. Bücher sind wichtig für die Gehirnentwicklung. Sie fördern die Sprach- und Lesekompetenz.



Aber Bücher sind weit mehr als pädagogisch wertvolle Medien. In diesem Workshop nimmt Sie die Referentin mit auf Abenteuerreise und zeigt wie (Vor-)Lesen zur Herzensbildung wird. Lese-rituale mit Kindern können zu gemeinsamen magischen Momenten werden und regen ganz nebenbei die Kindesentwicklung an. Neben theoretischen Impulsen zur Leseentwicklung, Vorlesetechniken und Buchauswahl gehen Sie im Workshop der Frage nach, was Burgherren, Schlösser und Astrid Lindgren gemeinsam haben.

Referentin: Stephanie Millinger, SPIEGEL-Elternbildung, Dipl. Elternbildnerin.

Dauer: rd. zwei Stunden.

Kosten: € 140,- + Fahrtkosten, Förderung im Rahmen des Projekts LESE-GLÜCK möglich.

Weitere Informationen:

Tel: 0732/7610-3283 oder

Mail: biblio@dioezese-linz.at

Bild: StockSnap

DER PODCAST ZUM WEITER- DENKEN

GLÜCK weiter denken Der Podcast des KBW- Treffpunkt Bildung

Mit der Podcast-Reihe „Weiter-denken“ greift der KBW-Treffpunkt Bildung unterschiedlichste Themen auf und

Weitere Podcast-Folgen:

- » Frausein weiter denken
- » Künstliche Intelligenz weiter denken
- » Loslassen weiter denken
- » Achtsamkeit weiter denken
- » Zeit weiter denken
- » Reisen weiter denken

setzt damit Impulse zum Weiterdenken und ins Gespräch kommen. Als Zusatzangebot gibt es immer wieder Gesprächsrunden zu den Podcasts, die unter www.kbw-ooe.at angeboten werden.

In der bereits 16. Folge spricht das SINnergie-Team über das Glück. Was brauchst du zum Glücklichsein? Und was heißt überhaupt glücklich sein? Kann man es vielleicht sogar erlernen? Die kurzen und knackigen Statements von Menschen verschiedenster Lebenswelten sollen dazu anregen, Perspektiven zu wechseln und sich auseinanderzusetzen mit dem alltäglichen und weltbewegenden Thema GLÜCK.

Der Podcast zum Weiter-denken ist auf Spotify und bei allen gängigen Podcast-Anbietern abrufbar.

IMPRESSUM

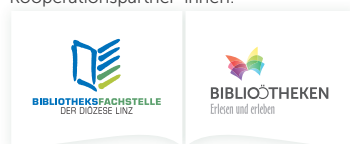
OPAC. Das Magazin für BIBLIOTHEKEN | 31. Jahrgang, Nr. 1/2022, Juni 2022 | Kommunikationsorgan für Bibliothekar*innen an öffentlichen und Schulbibliotheken in Oberösterreich. **Medieninhaberin:** Diözese Linz. **Herausgeberin:** Bibliotheksfachstelle der Diözese Linz. Mag. Christian Dandl.

Redaktion: Mag.® Elke Groß-Miko (Chefredakteurin), Mag.® Pia Haslinger, Mag. Christian Dandl. **Anzeigen:** Elke Rechberger.

Anschrift: Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. **Kontakt:** E-Mail: biblio@dioezese-linz.at. Tel.: +43 (0)732 76 10-32 83. www.dioezese-linz.at/bibliotheken.

Herstellung: Birner Druck GmbH, Kirchenstraße 12, 4615 Holzhausen. **Verlagsort:** Linz. Namentlich gekennzeichnete Artikel und Rezensionen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. **Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:** 10. September 2022. Die nächste Ausgabe erscheint im November 2022.

Kooperationspartner*innen:



Das Projekt wird gefördert:



Das Wichtigste auf einen Blick



Wichtige Antragsfristen

15. September 2022
FÜR QUALITÄTSBESTÄTIGUNG UND QUALITÄTSSIEGEL
15. September 2022
FÜR DEN SPENDENANTRAG DER SOMMERFERIEN-
LESEPASSAKTION DES LANDES OÖ
30. September 2022
FÜR BIBLIOTHEKSFÖRDERUNG DES LANDES OÖ SOWIE
FÜR FÖRDERUNG DER BIBLIOTHEKSFACHSTELLE DER
DIÖZESE LINZ



Sommerferienleseaktion des Landes Oberösterreich

Auch in diesen Sommerferien findet die Leseaktion des Landes OÖ statt. Die Lesepässe werden vor den Sommerferien an die Bibliotheken verschickt. Für eine durchgeführte Veranstaltung kann man beim Land um eine Spende von € 200,- ansuchen. Das Antragsformular dafür steht ab 1. Juli 2022 auf der Homepage des Landes OÖ bereit. Einsendeschluss sowohl für die Pässe als auch die Spendenanträge ist der 15. September 2022.

Die Preisverleihung ist am 14. Oktober 2022 geplant.



Save the Date

8. Oktober 2022
BIBLIOTHEKSFACHTAGUNG DES LANDES OÖ



BVÖ Veranstaltungsförderung

Die vom Büchereiverband Österreichs organisierte und im Rahmen der Büchereiförderung des Bundes finanzierte Veranstaltungsförderung ermöglicht den öffentlichen Bibliotheken österreichweit von Juni bis Dezember 2022 subventionierte Veranstaltungen mit ausgewählten Autor*innen durchzuführen. Autor*innenpool und nähere Infos unter [veranstaltungsforderung.bvoe.at](https://www.veranstaltungsforderung.bvoe.at)



Für Ihre Bibliothek

In Zusammenarbeit mit der Medien-Werkstatt gibt es bewährte und neue Produkte mit dem BibliOÖtheken-Logo: Beachflags, Rollups, Liegestühle, Lesezeichen, Gutscheine und Leser*innenkarten in verschiedenen Designs und Farben. Bestellung über www.medien-werkstatt.at/bibliotheken.

SOMMERPAUSE 2022

Die Bibliotheksfachstelle ist in den Sommerferien von 11. Juli bis 7. August 2022 geschlossen. Bestellen Sie bitte Bibliotheksmaterialien für diesen Zeitraum frühzeitig Anfang Juli. Das OPAC-Team wünscht einen erholsamen Urlaub!

GESTALTUNGSIDEEN FÜR IHRE VORLESESTUNDE

Text: CHRISTA ÖHLINGER



Joe Todd-Stanton
Eine Maus namens Julian
Weinheim: Beltz&Gelberg, 2021
ISBN 978-3-407-75834-7



Franziska Biermann
Herr Fuchs mag Bücher.
Wien: G&G, 2022
ISBN: 978-3-7074-5270-9



**CHRISTA
ÖHLINGER**

Literaturvermittlerin
KBH



Ein Regalbrett voller Füchse aus Papier und Karton und Wolle lachen mich immer an, wenn ich mich zurückziehe, um Neues für die Vermittlung von Kinderliteratur auszudenken.

Ein kleiner Geistesblitz durchfährt meine Gedanken und ich beginne Buch für Buch meiner kleinen Bilderbuch-Bibliothek durchzublättern, um Füchse aufzuspüren.

Und voilà ... hier das Ergebnis: Ich war sehr überrascht, in wie vielen Geschichten, auch völlig unbemerkt von mir, Füchse Haupt- und Nebenrollen spielen oder überhaupt nur als Statisten fungieren. Füchse:

- » stecken in der Klemme (**Eine Maus namens Julian**),
- » sind sehr kälteempfindlich (**Es klopft bei Wanja in der Nacht**),
- » finden immer die richtigen Worte (**Post für dich**),
- » machen Bilderbuchgymnastik (**Dr. Maus kommt heut ins Haus**),
- » erschrecken Hühner zu Tode (**Chick**),
- » sind zahnlos und lieben Tomatensuppe (**Füchlein in der Kiste**),
- » fressen Bücher mit Salz und Pfeffer (**Herr Fuchs mag Bücher**),
- » sind wunderhübsch (**So lebt der Fuchs**),
- » haben Mäuse zum Fressen gerne (**Eule, Fuchs und Fledermaus**),
- » helfen Bären beim Schneemann-Bauen (**Schneeglück verschenken**),
- » begleiten Maus und Eichhorn auf großer Winterreise,
- » suchen eine Sternschnuppe im Schnee,

- » lassen sich mit Grütze füttern (**Tomte und der Fuchs**),
- » feiern Party mit dem kleinen Tiger und klimpern Liebeslieder für Gänse (**Riesenparty für den Tiger**),
- » spielen Schach und trinken Tee mit gestohlen Hühnern (**Der Hühnerdieb**),
- » sind sehr fürsorglich (**Hotel Winterschlaf**),
- » verirren sich gelegentlich in Bibliotheken (**Pippilothek**),
- » schauen aus wie Hunde und benehmen sich wie Katzen (**Morkels Alphabet**)
- » und schweben durch **Annas Himmel ...**

Kindern im Anschluss an Geschichten einfaches, kreatives und auch umweltschonendes Gestalten anzubieten, ist ein wesentlicher und sehr lustvoller Teil der Vermittlung von Bilderbüchern. Erlebnisse und Erfahrungen rund um Bücher werden auf diese Weise berührbar und begreiflich.

Eine Hand voll Papier, Karton und Farbe sind unsere Materialien: Aus Papprollen und Eierkarton lassen sich Füchse und andere Tiere verblüffend einfach und effektiv gestalten. Auch die Blumenwiese war vorher eine Papprolle.

Das kecke Häkelfüchlein (www.amigurumi-anleitung.de) ist mein liebevolles Mitbringsel für einen beschwingten Beginn!

Viele weitere inspirierende Ideen rund um Geschichten und Bilder finden Sie auf der Website der Literaturvermittlerinnen: www.literaturvermittlung.info

